

Im Memoriam

~•♥◉♥•~ *flo* ~•♥◉♥•~



*'Die Jahre vergehen, die Spuren mögen verwehen, aber die Substanz der Seele
und der Gehalt eines guten Herzens überdauern alle Weltenläufte
und leben in der Ewigkeit.' BaLo, 9.4.11*

Friedrich Lorenz

* 24.09.1961 - † 09.04.2010

Frieders Botschaft an die Überlebenden:

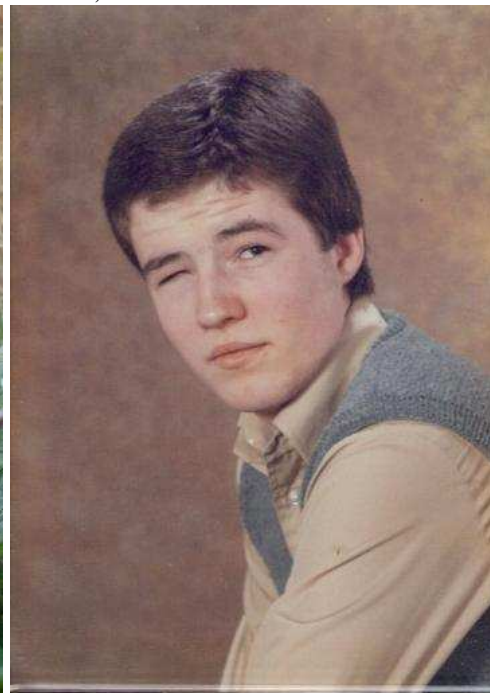
*'Vergesst mich nicht und trauert auf keinen Fall. Bleibt froh, frech und gesund! Liebe Grüße von irgendwoher,
Euer flo'*

In großer Liebe und Verbundenheit:

Barbara BaLo* Lorenz, Ehefrau,
Marianne Pfothenhauer, Dr. Michael, Elise und Johanna Pfothenhauer
Angehörige, Freunde und Wegbegleiter

Die Beerdigung fand in aller Stille statt.
Für zgedachtes Mitgefühl unseren herzlichsten Dank!

Familie Lorenz, Penzendorfer Str. 98 A, 91126 Schwabach



Friedrich Lorenz wurde 1961 als einziges und hoch geliebtes Kind von Gunda und Otto Lorenz in die ländliche Gemeinde Hagenbüchach bei Emskirchen hineingeboren und verlebte in der freien Natur und in der liebevollen Umgebung bei seinen Eltern, seinen Pateneltern mit Metzgerei und Gastwirtschaft und auf dem Bauernhof seiner Nachbarn wunderschöne Jugendjahre, die er bis zum Schluss in besonders guter Erinnerung hatte. Er liebte es,

mit seinen Freunden Norbert und Klaus durch die Wälder zu streifen und wie die Waldläufer keine Spuren zu hinterlassen. Diese Eigenschaft war ihm sein ganzes Leben lang wichtig: *Keine* Spuren zu hinterlassen! Und doch hat gerade **er** Spuren hinterlassen, eindrucksvolle Spuren der Güte, Hilfsbereitschaft und Liebe, die in den Herzen und der Erinnerung derer, die ihm begegneten, und derer, die ihn lieb hatten, für immer lebendig und sichtbar bleiben werden.

Er war als junger Mensch besonders aktiv: in der Evangelischen Landjugend, bei der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft und als Sportschütze in der Schützengesellschaft Emskirchen.

Wo immer er konnte, zeigte er tatkräftig Hilfsbereitschaft und Sportsgeist, auch im Sinne von mutiger Zivilcourage. Aufrecht und humanistisch tat er sein Bestes als Mensch unter Menschen für die Menschen auf seinem Weg. Er bog sich nicht für eigenen Vorteil. Er gab.

Friedrichs Leben war von Glück beschienen und mit Unglück durchsetzt:

Er war mit Begeisterung pfiffiger und findiger Entwicklungsingenieur, vorwiegend in Medizin- und Messtechnik, hatte die empfindsame Seele eines Künstlers, den Verstand eines Denkers, den großartigen Humor eines Lebenskünstlers und die Weisheit eines Philosophen. Seine größte Liebe und Leidenschaft galt seiner geliebten Frau Barbi, seinen Eltern und Schwiegereltern, der Familie, wertvollen Freunden - den ihm anvertrauten Menschen und Tieren, denen er in großer Treue verbunden immer zur Seite stand.

Als dann der Reihe nach seine geliebte Mutter an Krebs, sein von ihm aufs höchste geschätzter Schwiegervater Hermann an ALS und sein lieber Vater Otto auf tragische Weise der Reihe nach aus seinem Umfeld gerissen wurden, traf ihn das in der Tiefe seiner Seele. Jetzt wurde er selbst schwer krank und ist von seinen Leiden und Kümernissen durch einen sanften Ruf nach Hause erlöst worden, ehe er ein längeres Siechtum in Kauf hätte nehmen müssen.

Seine Frau Barbi und seine Schwiegermutter Marianne sind nun diejenigen, die sein Vermächtnis rund um sein Daheim in Schwabach, das er von Ostern 1991 bis Ostern 2010 mit Wärme belebte, mit erfüllen können. Sie werden es tun, so gut sie es können. Tief verbunden auch über alle Grenzen hinweg.

Frieder zitierte oft den Satz: *'Ich bin nicht tot, ich bin nur gestorben'* und hat einen letzten Gruß in folgende Worte gefasst: *"Vergesst mich nicht und trauert auf keinen Fall. Bleibt froh, frech und gesund! Liebe Grüße von irgendwoher, Euer flo"*

Wir werden ihn aufs schmerzlichste vermissen und sein Andenken mit erhobenen Herzen und wachem Geist hoch halten. Er lebt weiter.



LESUNG AUS SEINEM SCHAFFEN:

Im Januar haben Günter Baum und BaLo* bei '[Schwabach liest](#)' Texte aus Frieders Feder und von ihm besonders geschätzte Brecht-Geschichten von Herrn Keuner vorgetragen. Eine weitere Lesung in diesem Sinne findet statt im nächsten Jahr, am 17.04.2012, Café am Wehr, Limbacher Str. 12g, D-91126 Schwabach, 17:00 - 17:45. Eintritt frei!

Webmasterin dieser Seite ist Barbara BaLo* Lorenz; www.balo-kreativ.de * [Impressum](#) *
[Disclaimer](#) * Stand vom 09.04.2011 * Mail balodiba@yahoo.de